

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	22.01.2013
Gesundheitsausschuss	29.01.2013

Sicherstellung der Erreichbarkeit von Einsatzorten

hier: Anfrage der FDP-Fraktion aus der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 04.12.2012, TOP 1.3

Text der Anfrage:

"Die Feuerwache 1 hat ein durch die zentrale Lage bedingtes, sehr hohes Einsatzaufkommen. Das erklärt auch, warum diese Feuerwache als einzige Kölner Feuerwache zwei Löschgruppenfahrzeuge und am Wochenende sogar 6 Rettungswagen vorhalten. Außerdem ist bei der Wache 1 die Tauchergruppe, die Atemschutzwerkstatt, das Medikamentenlager und der leitende Notarzt stationiert, so dass dort jeden Tag mehr als 20 Personen pro Wachabteilung plus Werkstätten im Dienst sind.

Durch den Umbau der Nord-Süd-Fahrt zwischen Oper und WDR wird es weniger Fahrspuren geben. Stattdessen sollen eine breite Mittelallee mit Bäumen, breiteren Gehwegen und ein Fahrradweg entstehen. In Höhe Glockengasse wird es nur noch einen Linksabbieger geben, die zweispurige Wende an der Breite Straße entfällt ganz und damit wird die schon heute hoch frequentierte Nord-Süd-Fahrt zur Staufalle!

Die am 30.10.2012 vom Verkehrsausschuss beschlossene Verbreiterung der Nebenanlagen in der Tunisstraße im Abschnitt von Streitzeuggasse bis Breite Straße lässt befürchten, dass die Rettungswege unpassierbar werden. Damit ist die Sicherheit der Kölnerinnen und Kölner gefährdet, besonders im nördlichen Bereich des Zentrums bzw. stadtweit bei Spezialeinsätzen, die die Tauchergruppe, die Atemschutzwerkstatt, das Medikamentenlager und den leitenden Notarzt betreffen."

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Frage 1:

Inwieweit ist der Bedarf der Rettungswache 1 bei ihren Einsätzen in die Microprüfung zur Umgestaltung der Nord-Süd-Fahrt berücksichtigt worden?

Antwort der Verwaltung:

Die Einsatzfahrten der Rettungswache 1 beeinflussen nur die Lichtsignalanlage Nord-Süd-Fahrt/Agrippastrasse/Neuköllner Straße. Weitere Lichtsignalanlagen im Zuge der Nord-Süd-Fahrt sind weder heute noch werden in der Zukunft beeinflusst. Aus diesem Grund wurden die Feuerwehreinsätze der Rettungswache 1 in der Mikrosimulationsuntersuchung nicht berücksichtigt. Die Verwaltung geht auch zukünftig von einer unveränderten Verkehrssituation aus.

Frage 2:

Inwieweit wurde die Feuerwehr Köln in die Prüfung mit einbezogen?

Antwort der Verwaltung:

Bei der Vorlage handelt es sich um einen Planungsbeschluss auf Grundlage des städtebaulichen Masterplans. Da die Tunisstraße eine Straße des Vorbehaltsnetzes ist, werden die notwendigen Abstimmungen mit der Feuerwehr im weiteren Verfahren durchgeführt.

Frage 3:

Inwiefern ist sichergestellt, dass auch bei hohem Verkehrsaufkommen auf der Nord-Süd-Fahrt in nördlicher Richtung die Einsatzfahrzeuge die gesetzlichen Vorgaben zum Erreichen des Einsatzortes eingehalten werden können?

Antwort der Verwaltung:

In Fahrtrichtung Norden sind im Bestand von Streitzeuggasse bis Breite Straße zwei durchgehende Fahrspuren vorhanden. Diese bleiben auch nach der Umgestaltung erhalten. Ab Streitzeuggasse entwickelt sich die Linksabbiegerspur zur derzeitigen Wendemöglichkeit in die Glockengasse. Diese Linksabbiegespur bleibt bis zur Glockengasse erhalten und wird in einen direkten Linksabbieger in die Glockengasse umgewandelt. Im Bestand ist eine weitere Geradeausspur in Richtung Komödienstraße vorhanden, von der man in die Straße An der Rechtsschule einbiegen kann. Laut beschlossenen Verkehrskonzept wird diese Zufahrt gesperrt und ein Rechtseinbieger von der Nord-Süd-Fahrt in die Glockengasse durch die Aufhebung der Einbahnstraße in der Glockengasse ermöglicht. Daher kann hier die dritte Spur ebenfalls den Nebenanlagen der Nord-Süd-Fahrt zugeschlagen werden.

Gemäß der Beschlusslage wird auf der Tunisstraße zwischen Komödienstraße und Glockengasse jeweils ein Schutzstreifen eingerichtet.

Im Abschnitt Streitzeuggasse bis Glockengasse sind im Bestand 4 Fahrspuren (siehe Anlage 1) vorhanden, durch die Umgestaltung (siehe Anlage 2) wird die Anzahl der Fahrspuren nicht verändert. Im Abschnitt Glockengasse bis Breite Straße werden zwei von drei Fahrspuren erhalten. Als Ausweichfläche kann im Einsatzfall von der Feuerwehr der Schutzstreifen genutzt werden.

Die Planung berücksichtigt die Grundanforderungen der zügigen Fahrt der Einsatzkräfte.

gez. Höing